

Changepartners

von Bina Noss und Andreas Möller

Der Kurzfilm „changepartners“ begleitet die Tango-Lehrer Ard und Lizelot bei einem ihrer Workshops in den Lachdach Ateliers, München, vom 26. bis 27. Februar 2005. *This is not a tango-film!*

Der Film dokumentiert nicht den Tango als Tanz, im Fokus liegen nicht Schritte, Figuren und Techniken, sondern die Sprache: Wir wird über Tango gesprochen, wie beschreibt diese Sprache den Tanz, die Körper und ihre Beziehung zueinander?

Wenn Ard und Lizelot während ihres Unterrichts das Verhältnis von Mann und Frau im Tango definieren, so eröffnen sie ein neues Verständnis – der Mann muss empfänglich sein für das, was der Körper der Frau ihm sagt: über Nähe und Ferne, Weichheit und Härte, Bewegung und Stillstand, Schwerpunkt und Gewicht.

Dienstag 22. Februar 2005, 23 Uhr im Café Ada, Wuppertal

Der Unterricht bei Ard und Lizelot ist gerade vorbei. Nik Naskar verteilt Flyer für ein Workshop-Wochenende, das er mit den beiden in München veranstalten will.

Ein Tango-Argentino-Wochenende mit Ard und Lizelot in München-Passing, in den Lachdach Ateliers. Das würde acht Stunden Autofahrt durch den Schnee bedeuten – und wer wäre so Tango-verrückt, solche Strapazen auf sich zu nehmen?

Stefan ist der einzige an diesem Abend, der ernsthaft mit dem Gedanken spielt, nach München zu fahren, er plant ein Fotoprojekt über Tangolehrer. Ard und Liz dürfen da natürlich nicht fehlen. Eine Filmproduktion mit Ard und Liz...

Wir könnten mit Stefan fahren. Und dann? Wo unterkommen? Ein Anruf bei einer alten Freundin in München: Ihre Wohnung steht uns für das Wochenende zur Verfügung – sie selbst fährt in die Berge zum Skilaufen.

Am Freitag sind wir dann unterwegs. Auf der Hinfahrt ist das Eis auf der Motorhaube von Stefans Fiesta nicht geschmolzen, so kalt war's.

Samstag, 26. Februar, X Uhr, Lachdach Atelier, München

Die Lachdach Ateliers befinden sich auf einem Hinterhof, in einem älteren Gebäude, vermutlich Anfang des letzten Jahrhunderts erbaut – in der obersten Etage spielt der Tango. Der Raum, in dem der Workshop stattfindet, ist ganz hell, wegen der Münchener Wintersonne, die durch die großen Fenster scheint.

Der Workshop ist gut besucht. Wir drei sind bestens ausgerüstet, mit Film- und Foto-Kamera, Stativ und dem Schnick-Schnick, den man halt so braucht. Es ist komisch, Ard und Lizelot mal außerhalb des Café Ada zu sehen. Wir begrüßen uns herzlich.

Im Flyer zu der Veranstaltung heißt es, dass Ard & Lizelot für alle Figuren, bei denen üblicherweise Raum gelassen wird, eine Technik entwickelt haben, die die Umarmung unterstützt und keinen Abstand innerhalb des Paares entstehen lässt. So soll ein harmonischer fließender Bewegungsablauf entstehen.

Im ersten Kurs geht es um „die Umarmung“. Obwohl wir die „runde Tanzhaltung“ von Ard und Liz schon kennen, lassen wir uns nochmal ganz neu auf diese Technik ein, lassen uns von der begeisterten Erfahrung der Münchener anstecken, genießen die Umarmung und die klare Kommunikation. Die Kursteilnehmer sind sehr angetan von Ards und Liz' Unterrichtsweise, und in Gesprächen bekommen wir mit, dass sie sich soweit eingelassen haben, dass sie auch schon ein bisschen wie die beiden sprechen...

Gemeint ist weniger der niederländische Akzent als vielmehr die gelegentlichen esoterischen, metaphysischen Anklänge in den Beschreibungen, die aber immer wieder durch witzige Metaphern gebrochen werden. Da ist dann die Rede von der „Energie, die zu spüren ist“, und „dass der Mann sich um die Frau bewegen soll wie ein Eislöffel“.

Während der zwei Workshop-Tage kleben wir mit der Kamera an ihren Mündern.

Ard: „Versucht, zusammen zu bewegen. Ich initiiere, aber ich spüre an ihr, wo sie steht. Sie inspiriert mich, oder sie zeigt mir, was ich machen will. Ich habe vielleicht eine schöne Bewegung in meinem Kopf, aber die Bewegung muss ich so machen, dass die Wirkung

zwischen uns sich gut anfühlt.“

Liz: „Damit er Kontakt mit mir machen kann und sich inspirieren lassen kann, muss er spüren, wo ich stehe.“

Ard: „Wenn ich nah an sie komme, dass sie das oder ich, dass wir uns selbst bleiben – und das ist doch wichtig, wenn wir ein Paar sein wollen im Tango. So nicht an den Mann anpassen, nein.“ – Liz: „Lass er sich an dich anpassen...“

Hier geht es nicht nur um das gemeinsame Tanzen – der Kurs offenbart direkte Einsichten in menschliche Beziehungen, besonders zwischen Mann und Frau.

Die Kamera ist die meiste Zeit ganz nah an den Tänzern. Der Film beginnt im Black. Der Titel wird eingeblendet:

changepartners

wechsel von partner

Bevor Bilder erscheinen, verhält der Film kurz im Dunkel bei der akustischen Atmosphäre. Es geht um Sprache: Der Zuschauer soll lauschen... Und er hört einen großen halligen Raum mit mehreren Leuten – Schritte und Stimmen. Eine Männerstimme im Vordergrund sagt:

„Versucht zu wechseln von Partner, damit das ein bisschen funktioniert.“ – Eine Frauenstimme wiederholt: „Wechseln von Partner!“

Dann ein harter Schnitt. Wir sehen Liz' und Ards Gesichter ganz nah. Liz befindet sich links im Bild frontal, Ard rechts im Seitenprofil. Das Gesichterpaar dreht sich ein wenig nach rechts, dann nach links. Lizelot erklärt: „Rund um ihre Achse herum, ganz auf rechts kommen und ganz auf links.“ Ihr Gesicht wendet sich nach vorne, links im Hintergrund ist eine Frau zu erkennen. Ihr Blick ist auf Liz gerichtet. Die Drehbewegung des Paares öffnet das Bild. Liz macht eine Geste mit der rechten Hand, die linke liegt auf Ards Schulter. Neben der beobachtenden Frau im Hintergrund erscheint ein Mann. Das Lehrerpaar bewegt sich nach rechts, das Bild wird größer, und die beiden sind jetzt bis zur Taille zu sehen. Mann und Frau im Hintergrund sind im Gespräch. Der Blick der Frau bleibt aber bei den Lehrern. Rechts im Hintergrund ist jetzt ein anderer Workshopteilnehmer zu erkennen. Ard sagt in der Bewegung: „Fuß dazwischen, und beweg dich ein bisschen um die Frau.“ Er schaut ganz offen. Dreht Liz in der Umarmung einmal nach rechts und wieder nach links, zeigt uns seinen Rücken.

Schritte und Figuren interessierten uns nicht so sehr – der Gestus der beiden, wie dieser mit der Sprache verknüpft ist, und die Positionierung der beiden zueinander... und auch im Raum, das war das Besondere! Der Blick auf die Frau und den Mann, darauf, wie sie versuchen, in Kommunikation zu kommen, ihr Einverständnis und ihre Rücksichtnahme auf den anderen, genauso wie Missverständnisse und der professionelle Umgang damit. „Change Partners!“ – mit diesen Worten fordern die beiden am Ende einer Übungseinheit auf, die gelernte Technik mit einem anderen Tanzpartner wieder auf neue Art zu erfahren (O-Ton: „Change Partners – Wechsel vom Partner, damit das ein bisschen funktioniert!“).

Wir sind uns bewusst, dass der Film mit der naheliegenden Erwartungshaltung bricht, ein Film, der von Tango handelt, müsse Menschen beim Tanzen zeigen. „Changepartners“ unterscheidet sich in dieser Hinsicht von anderen Filmen über Tango. Der Film macht etwas anderes: Er zeigt Kommunikation. Er zeigt die Weise, in der über den Tango gesprochen wird, in der die Sprache Bewegungen und Verhältnisse beschreibt, er macht sichtbar, wie die gesprochene Sprache hier das zu übersetzen versucht, was an Kommunikation zwischen den Körpern der Tanzenden stattfindet.

Während der Postproduktion, beim Schnitt, beschließen wir, Untertitel einzusetzen, um die Aufmerksamkeit noch stärker auf die gesprochenen Worte zu richten. Es entstanden filmische Aufnahmen, in denen, wie wir meinen, die Tanzphilosophie und die besonderen Unterrichtsformen von Ard und Liz unmittelbar deutlich werden. Immer wieder überraschen ihre Sätze und ihre Grammatik macht einfach Spaß.

In einem Interview, das wir am Ende dieses Wochenendes mit den beiden geführt haben, erzählen sie über ihre ersten Tangoerfahrungen und wie sie vom Parallelstil zur Umarmung

gekommen sind (als Extra auf der DVD).

Zum Zeitpunkt des Interviews, im Februar 2005, tanzten Ard Huiberts und Lizelot de Stigter schon zehn Jahre Tango. In Holland hatten sie angefangen, Liz ein Jahr nach Ard, zuerst hat sie vor allem von ihm viel gelernt. Ard meint, dass der Unterricht am Anfang falsch für seinen Körper gewesen sei, dass er gegen sein Gefühl gegangen sei. Den für sie richtigen Unterricht fanden sie in Argentinien bei Natalia (Natalia & Gabriel). Tanz und Bewegung lernten sie bei Pablo Veron. Aber an sich sagt Ard hat er "seine Inspiration gefunden bei jeder mit der er getanzt hat".

Nach der Zeit in Argentinien suchten sie nach ihrem eigenen harmonischen Weg, Tango zu tanzen. Sie entwickelten ihren „runden“ Stil.

Der Parallelstil sei schön, meint Ard, aber sehr technisch. „In unserem Tanzstil ist die Umarmung sehr wichtig!“. Die Empfindung der beiden ist, dass man beim Parallelstil gegeneinander tanzt und nicht miteinander. Ard will sich beim Tanzen von der Frau inspirieren lassen, und in der runden Tanzhaltung kann der Mann überall um die Frau herum sein.

Die beiden Tanzlehrer wollen Mann und Frau in ihrer jeweils eigenen Kraft, in ihrer Individualität zusammenbringen. Keiner soll sich anpassen, beide, Mann und Frau, sind gleichberechtigt. Ausdruck dieser Philosophie ist die Bewegung in der Umarmung. „Die Umarmung während des Tanzens ist ein lebendiger Austausch. Immer wieder lässt man los und lässt den anderen frei“, erklärt Liz.

Solche Sätze lassen sich nicht nur auf den Tango beziehen. Tango ist Kommunikation, ist Beziehung – Beziehung braucht Nähe, Distanz und Inspiration. „Tango“ heißt: „Ich berühre“.

„Changepartners“ hatte am 04.03.07 Premiere auf der Milonga „Tango Extático“, Zeche Carl Essen, weitere Vorführungen im Ruhrgebiet folgen: Termine und Infos auf www.djmuybien.de, zeitgleich erschien eine limitierte DVD-Edition. Das Material von über 4,5 Stunden wurde in 3,5 Monaten am Schnittplatz auf eine Länge von 7:58 min komprimiert. Die Filmemacher Andreas Möller und Bina Noss tanzen Tango und drehen Filme. „Changepartners“ ist ihre erste gemeinsame Arbeit.

Limited Edition DVD

„Changepartners“ Länge 7:58 min
+ Interview Ard & Liz 11 min
+ Loop 0:28 min
D 12/2006
Preis: 12 Euro + Versandkosten

Andreas Möller & Bina Noss
roter-esel-produktion
Brüderstr. 1
44787 Bochum
0234-640 8330
0163 8262587
Email: red-mule@macnews.de

Webseite zum Film:
<http://www.djmuybien.de/changepartners>

Ard & Liz
<http://www.lacumparsita.nl>

Tango in den Lachdach Ateliers
<http://www.tango-lounge.de>